



Wolfgang Därr

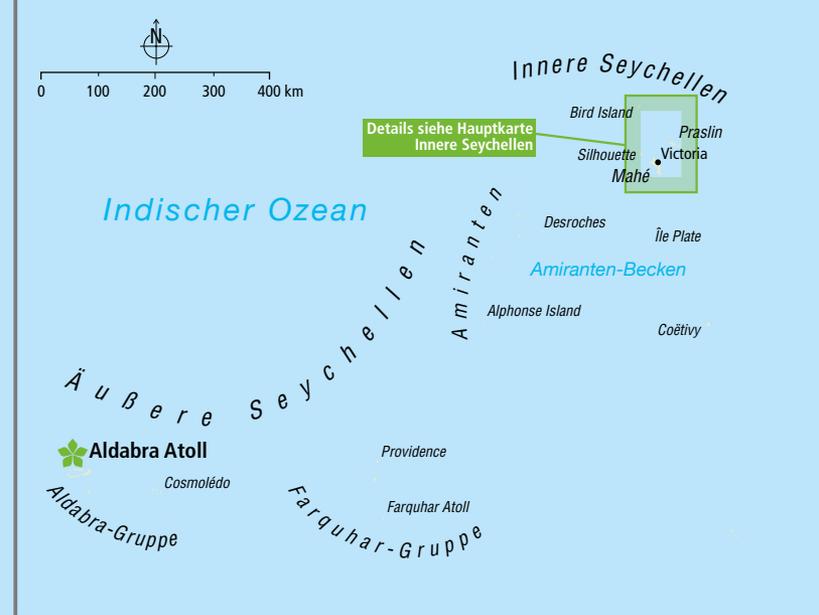
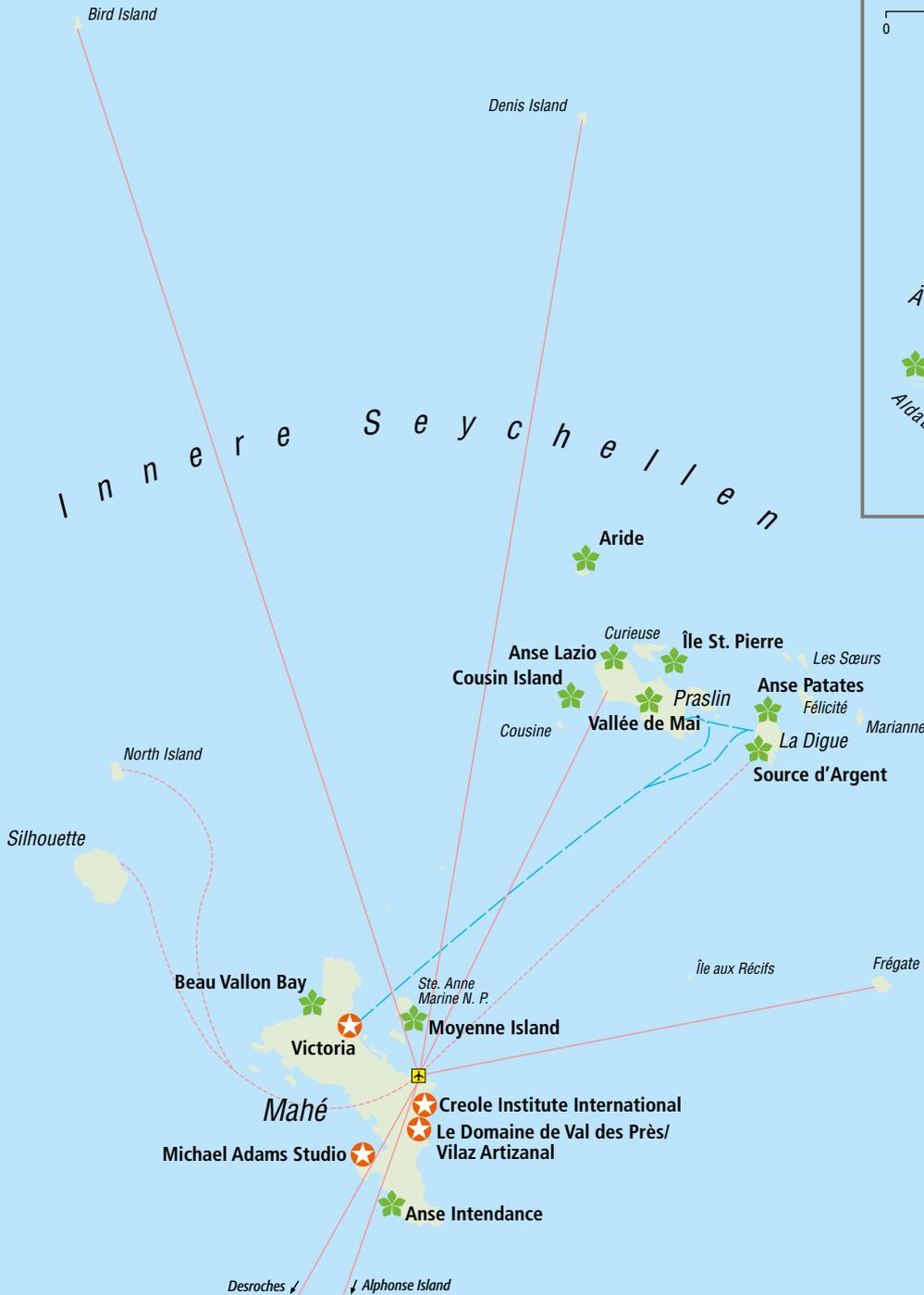
# Seychellen

Entdeckungsreisen in einer tropischen Inselwelt: von weißen  
Palmenstränden zu im Dschungel versteckten Wasserfällen, auf  
fast 1000 m hohe Granitfelsen und zur größten Frucht der Welt ...

**DUMONT**  
REISE-HANDBUCH

aktiv  
erleben

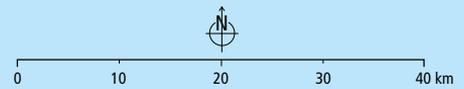




**Indischer Ozean**

**Verkehrsverbindungen zwischen den Inseln**

- Flugzeug
- - - Hubschrauber
- - - Fähre
- ★ Kulturerlebnis
- 🌸 Naturerlebnis



Wolfgang Därr

# Seychellen

**DUMONT**

REISE-HANDBUCH

## Inhalt

---

<b>Inseln des Überflusses</b> .....	8
<b>Die Seychellen als Reiseziel</b> .....	10
<b>Planungshilfe für Ihre Reise</b> .....	14
<b>Vorschläge für Rundreisen</b> .....	18

---

## Wissenswertes über die Seychellen

Steckbrief Seychellen .....	24
Natur und Umwelt .....	26
Wirtschaft, Soziales und aktuelle Politik .....	55
Geschichte .....	64
Zeittafel .....	80
Gesellschaft und Alltagskultur .....	82
Architektur und Kunst .....	92

---

## Wissenswertes für die Reise

Anreise und Verkehr .....	102
Übernachten .....	108
Essen und Trinken .....	112
Outdoor .....	121
Feste und Veranstaltungen .....	131
Reiseinfos von A bis Z .....	134

---

## Unterwegs auf den Seychellen

### Kapitel 1 – Mahé und küstennahe Inseln

<b>Auf einen Blick: Mahé und küstennahe Inseln</b> .....	158
<b>Victoria</b> .....	160
Provinznest mit Charme .....	160
Rund um den Clock Tower .....	161
Victorias Marktviertel .....	166
Zwischen Stadion und Mont Fleuri .....	169
Neues Land .....	171
<b>Aktiv:</b> Bergtour auf die Trois Frères .....	176



<b>Ste. Anne Marine National Park</b> .....	179
Sainte Anne.....	180
Cerf Island .....	181
<b>Aktiv:</b> Tauchen und Schnorcheln im Ste. Anne Marine N. P.....	182
Moyenne Island.....	183
Round Island und Long Island .....	184
<b>Nordmahé und die Beau Vallon Bay</b> .....	186
An der Ostküste entlang.....	186
Die Nordspitze von Mahé .....	187
Zur Beau Vallon Bay .....	191
Beau Vallon Bay .....	192
<b>Aktiv:</b> Wanderung von La Bastille in die Beau Vallon Bay.....	194
Bel Ombre und Danzil .....	198
<b>Aktiv:</b> Ausflüge zu den Tauchgründen im Norden Mahés .....	202
Die Bergwelt des Nordens .....	203
<b>Der Süden und der Westen von Mahé</b> .....	206
Die Südostküste .....	206
<b>Aktiv:</b> Jardin du Roi Spice Garden.....	210
Rund um die Südspitze von Mahé .....	213
Die Südwestküste .....	219
Die mittlere und nördliche Westküste.....	225
Port Glaud und Umgebung.....	229
Sans Souci Road .....	229
Wanderung auf den Morne Blanc.....	231

## Kapitel 2 – Praslin, La Digue und Satelliteninseln

<b>Auf einen Blick: Praslin, La Digue und Satelliteninseln</b> .....	234
<b>Praslin</b> .....	236
Praslins Nordostküste .....	237
Anse Lazio .....	247
Praslins Südwestküste.....	247
<b>Aktiv:</b> Wanderungen von Grand' Anse aus.....	250
Baie Ste. Anne und Vallée de Mai .....	251
<b>La Digue</b> .....	258
La Digue nördlich des Landungsstegs .....	261
La Digue südlich des Landungsstegs.....	262
Zu Fuß in Küstennähe unterwegs.....	267
<b>Aktiv:</b> Um die Südspitze von La Digue wandern .....	268



Das Inselinnere .....	272
<b>Aktiv:</b> Per Flugzeug und Fähre oder per Hubschrauber nach La Digue.....	273
<b>Kleine Inseln rund um Praslin und La Digue.....</b>	<b>274</b>
Cousin und Cousine Island .....	274
Weitere Inseln nahe Praslin .....	278
<b>Aktiv:</b> Rundwanderung auf Aride .....	280
Inseln nahe La Digue.....	289
<b>Private Tourismusinseln der Inneren Seychellen .....</b>	<b>292</b>
Silhouette .....	292
North Island .....	296
<b>Aktiv:</b> Bottomfishing und Tauchen.....	297
Frégate .....	298
Bird Island und Denis Island .....	302

## Kapitel 3 – Die Outer Islands

<b>Auf einen Blick: Die Outer Islands .....</b>	<b>310</b>
<b>Die Aldabra-Gruppe.....</b>	<b>312</b>
Aldabra Atoll.....	312
Weitere Inseln der Aldabra-Gruppe.....	320
<b>Aktiv:</b> Besuch von Aldabra im Frühjahr und Herbst .....	322
<b>Amiranten, Farquhar-Gruppe, Coëtivy, Plate.....</b>	<b>324</b>
Die Amiranten .....	324
Die Farquhar-Gruppe.....	332
Coëtivy und Île Plate .....	333
<b>Kulinarisches Lexikon .....</b>	<b>336</b>
<b>Sprachführer .....</b>	<b>338</b>
<b>Register .....</b>	<b>340</b>
<b>Abbildungsnachweis/Impressum .....</b>	<b>344</b>



## Themen

Bedroht: Haifische – die Löwen der Meere .....	46
Problem Überfischung: Treibnetzfischerei kontra traditionelle Fangmethoden .....	58
Gemeinsame Probleme kleiner Inselstaaten.....	62
Das Ende von Sklavenhandel und Sklaverei .....	71
Das State House und seine Geschichte.....	98
Der Friedhof und der »Riese von Bel Air«.....	165

---

Ein Konzept zur Entwicklung der Inseln .....	168
Die Rolle des Ste. Anne Marine National Park .....	185
Der Piratenschatz von Bel Ombre .....	199
Ein rätselhafter Inselbewohner .....	217
Erzbischof Makarios im Exil .....	230
Verhaltensregeln beim Tauchen .....	245
Die Meerestierwelt (Seychellennuss, Koko Dmer) .....	254
Praslin und Curieuse – General Gordons Paradies .....	284
Aus der Sicht eines Fernreisepioniers .....	299
Aldabra – das größte Korallenatoll der Erde? .....	315
Die Riesenschildkröten von Aldabra .....	318
Eine Welt fast im Urzustand .....	321

---

## Alle Karten auf einen Blick

<b>Mahé und küstennahe Inseln: Überblick .....</b>	<b>159</b>
Victoria .....	162
Bergtour auf die Trois Frères .....	176
Nordmahé .....	188
Wanderung von La Bastille in die Beau Vallon Bay .....	194
Südmahé .....	209
Jardin du Roi Spice Garden .....	210
Mahé: mittlere und nördliche Westküste .....	227
<b>Praslin, La Digue und Satelliteninseln: Überblick .....</b>	<b>235</b>
Praslin .....	242
La Digue .....	265
Inseln nahe Praslin .....	279
Rundwanderung auf Aride .....	280
Die Inseln nahe La Digue .....	291
<b>Die Outer Islands: Überblick .....</b>	<b>311</b>
Aldabra-Gruppe .....	320
Amiranten .....	330



*Von den hier üppig wachsenden  
Takamaka-Bäumen hat die Bucht Anse  
Takamaka auf Mahé ihren Namen*



# Inseln des Überflusses

---

**Etwa 90 000 Menschen leben auf den acht ständig bewohnten Inseln der Seychellen, 90 % davon auf der größten Insel Mahé, der Rest auf den kleineren Eilanden der Umgebung, wie Praslin, La Digue und Silhouette. Doch überall, auch auf Mahé, findet man einen Streifen weißen, weichen Strand, an dem man allein ist.**

Selbst der beliebteste Strand auf der Insel Mahé, der Beau Vallon Beach in der großen Bucht im Nordwesten präsentiert sich so, wie man sich einen tropischen Strand vorstellt. Blaues, klares Wasser, weicher, feiner Sand und dahinter bis über 900 m hoch aufragende, mit tropisch-grünen Wäldern bewachsene Berge machen ihn zu einer Augenweide. Der Strand ist so lang und die Bucht so groß, dass selbst Wasserski fahrende und surfende Touristen den Fischerbooten nirgends im Weg sind. Von der Hotelterrasse aus kann man Kinder beobachten, die – mit einem Stock bewaffnet – auf Korallenriffen umherstapfen, um einen Oktopus aus seinem Versteck zu holen, der abends zu einem köstlichen Curry verarbeitet wird. Gäste aus aller Welt und die Seychellois wohnen und leben hier friedlich miteinander.

Wenn man statt der Schnellstraße auf dem aufgeschütteten *reclaimed land*, das dem Meer abgerungen wurde, die alte Küstenstraße am Fuß der Berge nimmt, gewinnt man schon auf dem Weg vom Flughafen nach Victoria, der kleinsten Hauptstadt eines selbstständigen Staates, einen Eindruck vom Leben auf den Seychellen. Es ähnelt zwar dem auf anderen tropischen Inseln, ist aber zugleich gänzlich anders. Man sieht klare Bäche, die von den Bergen herunter ins Meer fließen, Bananenstauden und Kokospalmen rechts und links der Straße. Aber es gibt keine Armut, keine Bettler und keine aufdringlichen Händler – eine der Besonderheiten,

durch die sich die Seychellen von anderen tropischen Urlaubszielen unterscheiden.

Die Hauptstadt Victoria ist eher ein Dorf, das morgens zwischen 7 und 8 Uhr und abends zwischen 16 und 17 Uhr von den hereinströmenden und wieder hinausfahrenden Angestellten der Büros und Geschäfte überschwemmt wird. Man findet hier passabel ausgestattete Läden, einen am Samstagmorgen lebendigen Markt und als architektonische »Attraktion« eine Miniaturnachbildung des Londoner Big Ben. Neben Restaurants, die kreolische Essen anbieten, erwarten auch Restaurants mit Gerichten zahlreicher anderer Nationalitäten ihre Gäste.

Die Westküste von Mahé ist von unglaublicher natürlicher Schönheit. Je weiter man entlang ihren kleinen Buchten in den Süden fährt, desto unberührter werden die Strände. Einige von ihnen zählen zu Recht zu den schönsten der Erde. Und fast alle Segnungen unserer Zivilisation kann man hinter sich lassen, wenn man per Segelschoner oder Flugzeug zu den Nachbarinseln Praslin und La Digue reist. Frühe, bibelfeste Entdecker hielten diese Eilande für den Garten Eden, und mancher Urlauber der heutigen Zeit stimmt ihnen zu.

Schwerer erreichbar als Mahé, Praslin, La Digue und ihre kleinen Satelliteninseln Bird Island und Denis Island sind die vielen Inseln außerhalb der Seychellen-Hauptgruppe. Regelmäßige Verbindungen mit Air Seychelles bestehen nach Frégate, Desroches und Al-

phonse, mit dem Hubschrauber lassen sich Silhouette und Cousine erreichen. Auf diesen Inseln lebt jeweils nur eine Handvoll Seychellois, um die Gäste der Bungalowhotels zu versorgen, Gemüse anzubauen und Kokosnüsse zu ernten. Ansonsten gehören die Inseln und ihre unberührte Natur den wenigen Gästen allein.

Wem der Sinn nach kulturellen Sensationen und ausgefallener Abwechslung steht, der ist auf den Seychellen am falschen Urlaubsort. Außer einigen wenigen Diskotheken, ein paar Bands, die am Abend in den Bars der Hotels spielen, und drei Spielkasinos wird auf den Inseln keine Abendunterhaltung im landläufigen Sinn geboten. Die Seychellen sind – Gott sei Dank – kein ›Ferienparadies‹ wie die allseits bekannten – und gefürchteten – lebhaft-umtriebigen Badeorte rund um das Mittelmeer. Und es scheint, als ob sie dies auch in naher Zukunft nicht werden würden. So bleiben die Gäste auf den Inseln sich selbst sowie der

Schönheit der tropischen Natur überlassen – erleben und genießen hier Erholung und Entspannung pur.

Hinzu kommt, dass die Natur auf den Seychellen ausgesprochen friedlich ist: Auf den Inseln gibt es keine Giftschlangen oder giftigen Insekten, keine Malaria übertragenden Moskitos und keinerlei gefährliche Raubtiere. Statt dessen findet man eine tropische Vegetation mit verschiedenen Palmenarten, blühenden Sträuchern, Gewürzpflanzen und tropischen Früchten.

Ein wahres Paradies stellt der Archipel auch für Taucher und Sportfischer dar. So zählen die Tauchgründe rund um die Seychellen zu den besten der Welt. Es verwundert in keiner Weise, dass die wenigen einheimischen und die für ein paar Wochen anreisenden ausländischen Sportfischer eine Reihe von Weltrekorden halten – die sie in seychellischen Gewässern aufgestellt haben.

## Der Autor

---

Wolfgang Därr



Seit seiner Schulzeit ist Wolfgang Därr passionierter Weltreisender und kennt die Seychellen von zahlreichen monatelangen Aufenthalten. 1982 verfasste er seinen ersten Reiseführer zu dieser damals kaum bekannten Weltregion und brachte ihn im Eigenverlag heraus. Weitere Recherchen auf den Inseln des westlichen Indischen Ozeans folgten. Neben seiner Arbeit als Rechtsanwalt schrieb er in den folgenden Jahren Reiseführer im DuMont Reiseverlag über Madagaskar und Komoren, Mauritius und La Réunion sowie die Seychellen. Nachdem er bei einer Recherchereise seine heutige Frau Maisie Därr kennengelernt hatte, bauten beide den auf diese Region spezialisierten Reiseveranstalter Trauminsel Reisen GmbH auf.

# Die Seychellen als Reiseziel

Warum reist man auf die Seychellen? Natürlich, um sich vom Stress des Alltags zu erholen, Sonne zu genießen, in den warmen Fluten des Indischen Ozeans zu dümpeln. Doch all das könnte man auch anderswo haben – und billiger. Das Besondere an den Seychellen ist ihre grandiose Natur, sind die Bilderbuchstrände, das ganzjährig satte, dunkle Grün an den bis über 900 m aufragenden Bergen.

Ein wichtiges Argument für einen Urlaub auf den Seychellen ist die Sicherheit, die man genießt, egal ob man tagsüber oder in der Nacht spazieren geht, ob man in einer geschlossenen Hotelanlage oder einem familiären Gästehaus wohnt. Und auch Gesundheitsgefahren drohen auf den Seychellen kaum, denn es fehlen die gefürchteten tropischen Krankheiten (Malaria, Cholera, Pest, »Montezumas Rache« etc.). Es gibt keine giftigen Schlangen, keine gefährlichen Haifische, keine wilden Tiere, keine Wirbelstürme, keine kalte Jahreszeit, dafür sauberes Leitungswasser und vieles mehr. Auf die Seychellen kann man reisen, ohne sich Gedanken gemacht zu haben.

## Welche Inseln sind die schönsten?

Die Insel **La Digue** wird von Urlaubern häufig als die schönste Seychellen-Insel bezeichnet. Ihre gelassene Ruhe, das weitgehende Fehlen von motorisierten Fahrzeugen – all das erfüllt offenbar den Traum naturliebender Reisender. Es gibt indes auch viele, die **Praslin** vorziehen, weil dort mehr zu unternehmen ist, wundervolle Strände abseits der Hotels locken und der Besuch des Naturschutzgebiets Vallée de Mai einen Höhepunkt jeder Seychellenreise darstellt, wenn man sich für ursprüngliche Natur interessiert. Besonders »Kenner«, die häufig auf die Seychellen fahren, lieben auch die Insel **Mahé** wegen ihrer Vielfalt, ihrer versteckten Buchten, der hohen,

von dichtem Urwald bewachsenen Berge und dem kleinen, lebendigen Städtchen Victoria und dessen Markt.

Wer aber noch mehr Ruhe, Ursprünglichkeit und wilde Natur sucht, wird vielleicht unter den quasi **unbewohnten Granitinseln der Inneren Seychellen** – Silhouette, North Island, Frégate oder Cousine – seine Trauminsel finden. Hier gibt es keine Straßen, keine Autos, keine Geschäfte, sondern »Natur pur« und wunderbare, kleine Hotels.

Und schließlich gibt es als dritte Kategorie noch die **Koralleninseln**, die an die Malediven erinnern. Wie bei letzteren handelt es sich um flache, dicht mit Grün bewachsene runde »Grundstücke inmitten des Ozeans«. Hierzu zählen z. B. Denis Island, Bird Island, Alphonse und Desroches. Nirgendwo gibt es lärmende Discos, Wasserskifahrer, jauchzende Kinder in Swimmingpools. Hier reduziert sich das Leben auf die Erfüllung der Grundbedürfnisse eines erholungsbedürftigen Urlaubers: Ruhe, unendlicher weißer Strand, grandiose Sonnenuntergänge, gutes Essen und dazu Schnorcheln oder Tauchen. Auf diesen Inseln mit einer Fläche von 3 km<sup>2</sup> oder mehr stehen meist nur ein oder zwei Dutzend Villen, sodass für jeden Urlauber viel Privatstrand bleibt.

## Strandurlaub

Baden bei 30 °C Luft- und 27 °C Wassertemperatur in türkisfarbenem Meer ist einer der Gründe, warum immer mehr Urlauber auf die Seychellen reisen. Die Seychellen sind kleiner, als man glaubt, und doch haben sie eine Menge versteckter, unbebauter Buchten und einsamer Strände, zu denen man auf schmalen Straßen mit dem Auto oder nur zu Fuß gelangen kann. Doch auch die bekanntesten und viel besuchten Strände sind ein Erlebnis für jeden Urlauber, den es nicht stört, wenn

ein anderer Gast in weniger als 50 m Entfernung auftaucht.

Auf den drei Hauptinseln findet man abseits von Hotelbauten wunderbare, leicht erreichbare und daher nicht ganz einsame Strände. Auf Mahé die Anse Intendance im Südwesten, auf Praslin die Anse Lazio im Nordosten und auf La Digue die berühmte Anse Source d'Argent im Westen der Insel.

## Inselhüpfen (Island Hopping)

Die Seychellen sind ein kleines Archipel mit drei bewohnten Inseln, zehn Inseln, auf denen sich jeweils nur ein Hotel befindet und fast hundert weiteren Inseln, die Reisenden nahe-

zu unzugänglich sind. Für unternehmungslustige Reisende gibt es dennoch Möglichkeiten, einen Seychellenurlaub interessant und vielfältig zu gestalten. Insbesondere gibt es Möglichkeiten, die Tage auf den Hauptinseln und auf den unbewohnten Inseln um sie herum abwechslungsreich zu gestalten.

Noch mehr Freude an ihrem Urlaub haben Gäste, die ihren Urlaub nicht nur auf einer Insel verbringen und von dort aus Tagesausflüge unternehmen, sondern ihre Unterkünfte auf drei, vier oder gar fünf Inseln gebucht haben. Die Entfernungen der Hotels vom Flughafen und die Entfernungen der Inseln untereinander sind so gering, dass der gefürchtete Umzug von einem Hotel ins andere kein Problem, sondern eher eine Abwechslung dar-

*Bei Glacis an der Nordwestküste von Mahé treffen die Wellen des Indischen Ozeans auf riesige Granitfelsen*



stellt, ähnlich einem sonst zusätzlich zu bezahlenden Tagesausflug.

Wer beispielsweise aus einem Hotel in Mahé nach **Praslin** oder **La Digue** umzieht, hat mit dem Island Hopping einen kleinen Tagesausflug gebucht, der den Vorteil hat, dass man sich den Rückweg spart.

Man wird im Hotel abgeholt, fährt 20–30 Min. an der Ostküste Mahés entlang, fliegt mit einem kleinem **Flugzeug** 20 Min. über die Inseln des Ste. Anne Marine National Park hinüber nach Praslin und wird dort abgeholt und zu seinem Hotel auf Praslin gebracht. In einem kleinen Bus oder Taxi fährt man an türkisblauen Buchten entlang, durchquert das Vallée de Mai und erreicht 30 Min. nach der Landung seine neue Unterkunft.

Wer lieber direkt nach La Digue weiter möchte, nimmt die **Fähre** von Praslin. Und auch diese etwa 30-minütige Überfahrt ist ein Erlebnis für sich, denn man genießt wunderbare Ausblicke, wird von Delfinen begleitet und fährt in den beschaulichen, verträumten Hafen von La Digue ein, wo bereits ein Ochsenkarren (hin und wieder auch ein Taxi) darauf wartet, den ankommenden Gast zu seiner Unterkunft zu bringen.

Wem dieser beschauliche Inseltransfer zu langwierig ist, dem bietet sich die Alternative mit dem **Hubschrauber** direkt in 15 Min. von Mahé nach La Digue zu fliegen. Und auch die Flüge zu den Island Lodges auf den unbewohnten Inseln **Frégate, Bird, Denis, Alphonse** oder **Desroches** dauern nur 15–45 Min.

## Auf eigene Faust unterwegs

Dank moderner Kommunikationsmittel kann man seine Seychellenreise natürlich auch selbst organisieren. Mit etwas Glück und hohem Zeitaufwand lassen sich möglicherweise sogar einige Euro sparen, vor allem, wenn man Unterkünfte wählt, die nicht mit internationalen Veranstaltern kooperieren.

Für alle Reisebuchungen zu den Seychellen gilt: Entscheiden Sie sich frühzeitig, denn die Bettenzahl der Hotels und die Kapazitäten der Fluggesellschaften sind beschränkt. Insbe-

sondere in den **Spitzensaisonzeiten** Weihnachten, Ostern und Juli/August sind die Flüge Monate im Voraus ausgebucht. Aber auch für Januar und Februar, September und Oktober sowie Pfingsten sollten Sie mehrere Monate vor Reiseantritt buchen, um sicher zu sein, die gewünschte Unterkunft zu bekommen.

In einigen der guten Hotels der Seychellen bekommt man internationalen Spitzenservice, der obendrein sehr persönlich ist. Noch intensiver ist der Kontakt zum Land und seiner Kultur, wenn man eines der guten, von einheimischen Familien geführten Gästehäuser wählt. Hier erlebt man das Inselleben authentisch und komfortabel, wenn auch nicht luxuriös. Auf Klimatisierung muss man meist verzichten, dafür aber isst man so wie die Seychellois auch, man hört im Zimmer wie die Vögel zwitschern, wie der Wind in den Blättern rauscht, wie die Kinder auf dem Weg zur Schule plappern und wie Hunde in der Nacht den Mond anbellern.

## Organisierte Inseltouren

Es gibt einige **Reiseveranstalter**, die Busse, Boote und ausgebildete Reiseführer(innen) haben und Urlaubern in organisierten **Halb- oder Ganztagestouren** die Inseln zeigen. Die wichtigsten:

**7°South:** Kingsgate Travel Centre, Independence Ave., PO Box 475, Victoria, Mahé, Tel. 429 28 00, [www.7south.net](http://www.7south.net). Mo–Fr 8–17, Sa 8–12.30 Uhr.

**Creole Travel Services:** Orion Building, PO Box 611, Victoria, Mahé, Tel. 429 70 00, [www.creoletravelservices.com](http://www.creoletravelservices.com). Mo–Fr 8–16, Sa 8–13 Uhr.

**Mason's Travel:** Michel Building, Revolution Ave., PO Box 459, Victoria, Mahé, Tel. 428 88 88, [www.masonstravel.com](http://www.masonstravel.com). Mo–Fr 8–17, Sa 8–13 Uhr.

**Select Seychelles:** The Docklands – levels 4, New Port, PO Box 464, Tel. 429 88 88 oder 461 88 88, [www.select-seychelles.com](http://www.select-seychelles.com).

Um Ausflüge und Inselrundflüge zu buchen, Mietwagen zu reservieren oder Ihren Flug rückbestätigen zu lassen, wenden Sie sich am

besten vor Ort an eines der oben genannten Büros. Alle bieten für ca. 50 € **Busrundfahrten auf Mahé** mit Besuch des Marktes und des Botanischen Gartens sowie einem Fischbüfett an, **Wandertouren** werden organisiert. Auch gibt es **ganztägige Rundfahrten** in einem **Glasbodenboot**, von dem aus Sie die Korallen im Ste. Anne Marine National Park ansehen können und wo Ihnen Gelegenheit zum Schnorcheln geboten wird, Kosten 40–50 €. Schnorchelausrüstung wird gestellt; außerdem ist im Preis ein Mittagessen auf einer der Mahé vorgelagerten Inseln Moyenne, Round oder Cerf eingeschlossen. 120–160 € müssen Sie für **ganztägige Ausflüge** nach **Praslin** und **La Digue** anlegen, wobei das Mittagessen inklusive ist. Die genannten Büros bieten ferner (hochpreisige) **Ganztagesexkursionen** nach **Bird Island**, nach **Aride** sowie nach **Moyenne** im Ste. Anne Marine National Park an.

## Kreuzfahrten unter Segeln

Mehr oder weniger komfortabel ausgestattete kleine **Segelkreuzfahrtschiffe** (Sea Shell,

Sea Pearl und Sea Star) – kreuzen durch die Gewässer der Inneren Seychellen-Gruppe und bieten vier bis zehn Doppelkabinen vom Standard eines einfachen Hotels mit Vollpension. Auf einer einwöchigen Rundreise lernen die Gäste zahlreiche der wichtigsten Inseln kennen. Sie schlafen, essen und wohnen an Bord und machen Landausflüge nach eigenem Geschmack, organisiert oder individuell. Sie können die Kreuzfahrt in ein ausgearbeitetes Island-Hopping-Programm integrieren, indem Sie z. B. zunächst für eine Woche ein Hotel auf Mahé buchen und dann drei Tage von Mahé bis Praslin auf dem Schiff verbringen. Dort gehen Sie erneut an Land und verbringen den Rest Ihres Urlaubs wieder in einem Hotel.

Ein- oder zweimal im Jahr (meist Ende Oktober und/oder Ende April) unternimmt von Assomption aus eine Segeljacht eine Kreuzfahrt zum **Aldabra Atoll**, welches sonst lediglich Wissenschaftlern mit Sondergenehmigung zugänglich ist. Sie können diese Reise in einer kleinen Gruppe (ca. 8 Personen) unternehmen, übernachtet wird hierbei auf dem Schiff.

## WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

---

Welche **Ausweise** braucht man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 102

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub auf den Seychellen einplanen? s. S. 151

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 141

Welche **Impfungen** werden empfohlen, welche **Medikamente** sollte man unbedingt dabei haben? s. S. 142

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 144

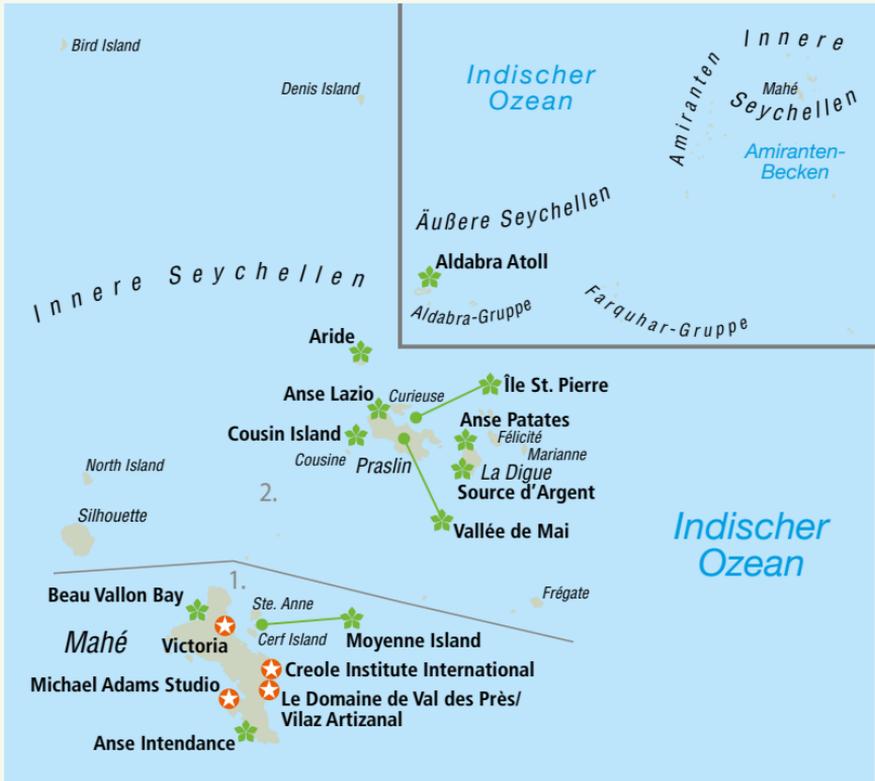
Wie organisiert man die Reise vor Ort? Wo bucht man vorab **Rundreisen**? s. S. 12

Welche **Rundreisen** kann man mit dem Bus bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen, und für welche Exkursionen ist ein **Mietwagen** zu empfehlen? s. S. 106

Wie informiert man sich über aktuelle **Wetterprognosen**? s. S. 145

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 152

# Planungshilfe für Ihre Reise



## Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

Victoria ziert ein Uhrturm, Clock Tower, wie er britischer kaum sein könnte, es gibt einen wunderbaren Markt, der besonders samstags

## 1. Mahé und küstennahe Inseln

Der Norden der Hauptinsel Mahé mit der Hauptstadt Victoria ist zugleich die einzige Region der Seychellen, die urbanen Charakter hat. Die zentrale Straßenkreuzung von

## Die Kapitel in diesem Buch

**1. Mahé und küstennahe Inseln:** S. 157

**2. Praslin, La Digue und Satelliteninseln:**  
S. 233

**3. Outer Islands:** S. 309

in den frühen Morgenstunden von Einheimischen besucht wird. In Victoria sind außerdem zahlreiche kreolische Bauten aus der Kolonialzeit erhalten und es gibt ein Museum für Natur und Geschichte. Von Victorias quirligem Jachthafen aus kann man in weniger als einer Stunde zu den nahegelegenen Nachbarinseln Cerf Island, Ste. Anne oder Moyenne Island übersetzen.

Treffpunkt für Seychellois und Urlauber ist die Beau Vallon Bay im Nordwesten der Insel, wo die meisten Hotels, Gästehäuser und Restaurants liegen und eine breite Palette an Wassersportarten angeboten wird.

Natur- und Kulturerlebnisse bietet Mahé im Wechsel: Wer die tropische Inselwelt zu Fuß erkunden möchte findet wunderbare Bergpfade, die von Meereshöhe bis auf über 800 m durch wild wuchernden Urwald und vorbei an Wasserfällen führen. Es lohnt sich aber auch, beim Künstler Michael Adams eine Pause einzulegen, denn die Qualität seiner Aquarelle geht weit über das hinaus, was man auf einer abgelegenen Insel erwarten würde. Eine traumhaft schöne Bucht ist die Anse Intendance im Süden. Abwechslung vom Strand bietet die kreolische Kultur, zu erleben im Freilichtmuseum Le Domaine de Val de Près und im Creole Institute International.



- Victoria
- Creole Institute International
- Le Domaine de Val des Près/ Vilaz Artizanal
- Michael Adams Studio



- Moyenne Island
- Beau Vallon Bay
- Anse Intendance

**Gut zu wissen:** Am Busbahnhof von Victoria (einfach fragen, es sind von überall in Victoria nur ein paar Minuten zu Fuß!) fahren preiswerte öffentliche Busse in alle Himmelsrichtungen. Wenn Sie kein Mietauto haben und statt mit dem Taxi lieber mit einheimischen Seychellois unterwegs sind, können Sie die Insel Mahé so in einem Tag bequem erkunden. Aber Vorsicht, planen Sie die Rückkehr früh-

zeitig, denn ab 18 Uhr fahren öffentliche Busse nur noch spärlich.

## Zeitplanung

Die maximale Ausdehnung der Insel Mahé beträgt lediglich etwa 35 km. Mit dem Mietwagen kann man sich in wenigen Stunden einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Insel verschaffen. Die Straßen und das Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln sind gut ausgebaut, Taxis sind überall schnell zu finden. Mit Mietwagen oder Taxi umfährt man Mahé in gut 90 Minuten. Wer die Insel und ihre Bevölkerung hautnah kennenlernen möchte, kann mit Linienbussen fast alle interessanten Regionen an einem Tag erreichen.

Der Besuch der fünf Inseln im Ste. Anne Marine National Park östlich der Inselhauptstadt Victoria ist aufwendiger, da man sie nur per Boot erreichen und zu Fuß durchwandern kann. Lokale Tourismusunternehmen bieten halb- oder ganztägige Rundfahrten an, die meist ein kreolisches Mittagessen beinhalten.

## 2. Praslin, La Digue und Satelliteninseln

Weltreisende, welche die tropischen Inselregionen der Karibik, des Indischen Ozeans oder Polynesiens bereist haben, sind sich einig: Die Inseln Praslin, La Digue und ihre umliegenden, unbewohnten Schwestern Curieuse, Félicité, Marianne, Cousin, Aride und andere zählen zu den schönsten, die man auf der Welt finden kann.

Nicht nur die Strände – berühmt sind auf Praslin die Anse Lazio und auf La Digue die Anse Patates – und die Wälder sind die Attraktionen dieser Inseln, sondern auch viele nirgendwo sonst auf der Welt zu findende Pflanzen. Die berühmteste der endemischen Seychellenpflanzen ist die Meereskokosnuss mit ihren riesigen bis zu 20 kg schweren Früchten, deren einziger noch gesunder Lebensbereich ein Hochtal in den Bergen der Insel Praslin ist: das Vallée de Mai.

Als meistfotografierter Traumstrand weit und breit gilt Source d'Argent auf La Digue, wo nebenan mit L'Union Estate eine Kokosnussplantage samt der ältesten erhaltenen französischen Kolonialarchitektur der Inseln zu besichtigen ist.

Die winzige Île St. Pierre liegt vor der Südküste des kaum größeren Inselzweigs Curieuse und ist ein Paradies für Taucher und Schnorchler – keineswegs das einzige auf den Seychellen, aber zweifellos eines der schönsten.

Etwa 30 Flugminuten nördlich von Mahé liegen zwei noch kleinere Inseln, die in Privatbesitz sind: Bird Island und Denis Island. Sie sind zwar nicht dauerhaft besiedelt, aber ein Besuch ist dennoch bequem möglich, weil sich jeweils ein kleines Bungalowhotel dort befindet. Allerdings kann man die Inseln nur im Zusammenhang mit einigen nicht ganz billigen Hotelübernachtungen besuchen.



- *Anse Lazio*
- *Vallée de Mai*
- *Anse Patates*
- *Île St. Pierre*
- *Cousin Island*
- *Aride*
- Source d'Argent*

**Gut zu wissen:** Praslin erreicht man in einem 15-minütigen Flug einer Twin Otter der nationalen Fluggesellschaft Air Seychelles. Man kann aber auch sowohl nach Praslin als auch nach La Digue täglich mit einer Fähre übersetzen, die je nach Witterung zwischen 2 und 3 Stunden für die Überfahrt ab Mahé benötigt. In den Monaten Juli bis September ist das allerdings nicht ratsam, denn zu dieser Zeit herrscht häufig starker Seegang. Wenn man nicht seefest ist, wird die Überfahrt zur Qual.

## Zeitplanung

Mit einer Nordwest- nach Südostausdehnung von nur etwa 6 km und einer Straße, die die Insel nahezu komplett umrundet, hat man mit einem Mietwagen die Strände, die Naturreservate und die kleinen Ortschaften der In-

sel Praslin in einer guten Stunde einmal gesehen. Die gleiche Zeit muss man rechnen, wenn man sich am Hafen der noch kleineren Nachbarinsel La Digue ein Fahrrad leiht und ohne Eile alle Straßen der Insel befährt. Die Überfahrt von Praslin nach La Digue mit einer Fähre dauert etwa 30 Minuten.

## 3. Outer Islands

Seychellenanfänger werden sich in der Regel auf die Erkundung der Inneren Seychelleninseln konzentrieren, denn hier gibt es viel zu entdecken. Außerdem sind sie um die Hauptinsel Mahé gruppiert und per Boot oder Flugzeug vergleichsweise einfach zu erreichen. Spätestens bei der dritten oder vierten Reise auf die Seychellen möchte man aber doch wissen, wie die Inselwelt weit draußen aussieht, wo auf einer Meeresfläche die größer ist als die Landfläche Frankreichs noch etwa hundert kleiner Inseln zu finden sind. Hier trifft man auf kleine bis winzige Inselchen deren höchste Erhebungen nur 2 bis 3 m über dem Meeresspiegel liegen. Aldabra ist ein UNESCO Weltnaturerbe, das nur wenigen Wissenschaftlern für Studienzwecke offen steht.



### *Aldabra Atoll*

**Gut zu wissen:** Fahren zu den Outer Islands gibt es nicht. Einige dieser Inseln, auf denen sich jeweils ein Hotel befindet, wie Alphonse, oder, noch weiter entfernt, Desroches in der Amiranten-Gruppe sind nur im Zusammenhang mit mehreren Übernachtungen buchbar. Der Flug von Mahé dorthin wird von den Hotels organisiert und dauert zwischen 30 und 90 Minuten. Ein Besuch aus touristischem Interesse auf Aldabra, das eigentlich nur Wissenschaftler besuchen dürfen, ist bestenfalls mit einem eigenen Schiff möglich, sofern man viel Zeit zum Einholen entsprechender Genehmigungen und etwa 14 Tage für die Fahrt hin- und zurück mitbringt.

*Weit ist der Schulweg eigentlich nicht auf La Digue – aber auch auf den Seychellen fährt man lieber, als zu Fuß zu gehen*



# Vorschläge für Rundreisen

## Island Hopping auf alle Inseln der Seychellen (11 Tage)

**1. Tag:** Ankunft am Morgen auf der Insel Mahé. Nach den Einreiseformalitäten und etwa 30-minütigem Transfer Ankunft im Hotel. Ausruhen, Kennenlernen des Hotels und seiner Umgebung.

**2. Tag:** Ruhen Sie sich aus, genießen Sie die ersten Eindrücke von der Insel und bereiten sich in Ruhe auf Tag 3 vor. Was möchten Sie zuerst kennenlernen? Fahren Sie mit dem öffentlichen Bus, oder nehmen Sie einen Mietwagen oder ein Taxi? Bitten Sie die Hotelrezeption, die erforderlichen Reservierungen für Sie vorzunehmen, damit Sie am nächsten Tag nach dem Frühstück aufbrechen können.

**3. Tag:** Inselrundfahrt mit Besuch der Hauptstadt Victoria (2 Std. mit Besuch des Botanischen Gartens und einem Bummel über den Markt). Anschließend Besuch der berühmten Bucht von Beau Vallon mit ihren vielen Gästehäusern und einigen guten Hotels und Restaurants. Mittagessen in einem Restaurant in Beau Vallon (z. B. La Perle Noire). Am Nachmittag Inselrundfahrt im Süden. Besuch der Traumstrände von Intendance und des Jardin du Roi. Rückfahrt zum Hotel und Abendessen bei Sonnenuntergang.

**4. Tag:** Transfer und Flug zur Insel Praslin. Transfer vom Flughafen Praslin zum Hafen und Bootsüberfahrt nach La Digue (Dauer insgesamt etwa 4 Stunden). Ankunft im Hotel. Mieten Sie ein Fahrrad für Ihre Tage auf La Digue. Aber probieren Sie es aus und besorgen Sie sich ein anderes, wenn es reparaturbedürftig sein sollte.

**5. Tag:** Inselrundfahrt mit dem Fahrrad. Baden Sie an den schönsten Stränden, essen Sie in einem der Restaurants (z. B. Chez Jules in der

Anse Banane) eine Kleinigkeit zu Mittag und verbringen Sie den Nachmittag an den Traumstränden Grand' Anse oder Source d'Argent (Schnorcheln!).

**6. Tag:** Heute geht es auf den höchsten Punkt der Insel, den Nid d'Aigle (»Adlernest«). Bitten Sie in Ihrem Hotel um Tischreservierung im Restaurant Belle Vue zur Sonnenuntergangszeit, das auf halber Höhe zum Gipfel des Nid d'Aigle liegt. Brechen Sie nach einem ruhigen Vormittag am Hotelstrand zur gemütlichen Inselwanderung auf. Unterwegs können Sie einen Blick in das Vogelschutzgebiet Veuve Reservat werfen. Bis zum Restaurant Belle Vue kommt man auch mit dem Taxi, dann weiter zu Fuß bis zum Gipfel mit seinem grandiosen Ausblick zu den Nachbarinseln. Nach dem Abendessen zu Fuß (Taschenlampe!) oder mit dem Taxi zurück ins Hotel.

**7. Tag:** Nach einem gemütlichen Frühstück lassen Sie sich zur Bootsanlegestelle von La Digue bringen und nehmen dann die Fähre nach Praslin. Gegen Mittag kommen Sie im Hotel an.



**8. Tag:** Einer der schönsten Strände der Welt wartet: An der Anse Lazio gibt es kein Hotel, dafür aber zwei kleine Strandrestaurants in unvergleichlicher Lage. Fahren Sie frühzeitig mit dem öffentlichen Bus, Ihrem Mietwagen oder einem Taxi los und suchen Sie sich einen Schattenplatz unter Palmen (Vorsicht vor fallenden Kokosnüssen!). Genießen Sie einen ruhigen Tag beim Schwimmen, Schnorcheln.

**9. Tag:** Für diesen Tag sollten Sie früh planen, denn nicht jeden Tag kann man mit einer kleinen Reisegruppe die unbewohnten, z. T. unter Naturschutz stehenden Inseln besuchen. Wenn Sie nicht über einen spezialisierten Reiseveranstalter reserviert haben, fragen Sie in Ihrem Hotel nach einer Möglichkeit, für Sie einen Tagesausflug zu den Inseln Curieuse, Cousine und St. Pierre zu buchen oder versuchen Sie sich einer kleinen Gruppe anzuschließen, die einen Tag auf der unter Naturschutz stehenden Insel Aride verbringt.

**10. Tag:** Den Besuch des Vallée de Mai auf der Insel Praslin sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie sich 3 Stunden Zeit, genießen Sie den ewigen Schatten unter den riesigen Blättern der Meereskokosnuss und der vielen anderen Pflanzen, die nur hier vorkommen und die deshalb unter strengem Schutz stehen.

**11. Tag:** Fliegen Sie am Vormittag von Praslin nach Mahé und von dort weiter auf eine der One-Island-One Resort-Inseln. Hier erleben Sie die Natur der Seychellen authentisch und fast in dem Zustand, wie ihn die ersten Siedler vor über 200 Jahren vorfanden.

## — Mahé und küstennahe Inseln (6 Tage)

**1. Tag:** Ankunft im Hotel. Ausruhen.  
**2. Tag:** Besuch der Hauptstadt Victoria mit einem frühmorgendlichen Bummel über den Markt und Besichtigung des Botanischen Gartens (2 Std.). Am Nachmittag Fahrt vom zentralen Busbahnhof in Victoria (15 Minuten zu Fuß vom Botanischen Garten) aus in die Bucht von Beau Vallon und Ausspannen am Strand.



**3. Tag:** Inselrundfahrt im Süden. Besuch der Traumstrände von Intendance und des Jardin du Roi, eine ehemalige Gewürzplantage, die zu einem Garten mit exotischen Nutzpflanzen umgestaltet wurde. Rückfahrt zum Hotel und Abendessen bei Sonnenuntergang.

**4. Tag:** Fahrt auf die Westseite von Mahé mit Atelierbesuch bei Michael Adams Studios. Mittagessen im Anchor Café in der Anse à la Mouche. Rückfahrt über die eindrucksvolle Passstraße Sans Souci Road nach Victoria. Unermüdlige können abseits der Passstraße eine mehrstündige Wanderung auf den Morne Blanc unternehmen (am besten mit einem ortskundigen Führer und rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit).

**5. Tag:** Fahrt nach Victoria und Bergtour auf die nahen Trois Frères (4 Std. reine Laufzeit). Anschließend Fahrt in die Bucht Beau Vallon mit ihren vielen Gästehäusern und einigen guten Hotels und Restaurants. Mittagessen in einem Restaurant in Beau Vallon (z. B. La Perle Noire).

**6. Tag:** Vom Jachthafen Victoria aus zu einer der Nachbarinseln des Ste. Anne Marine National Park übersetzen. (Fragen Sie im Jachtklub am Hafen nach dem Geschäftsführer. Er findet einen Bootseigner, der Zeit und Lust hat, Sie hinüber zu bringen.)





*Charakteristisch für die Inneren  
Seychellen: Wasser, Palmen, Granit*

# Wissenswertes über die Seychellen

»Diese Inseln gewähren einen wahren Aufenthalt des  
Friedens und bescheidenes Glück und dienen zugleich  
den Seefahrern als erquickende Erfrischungörter.«

Gottlieb August Wimmer (1834)

*Am Strand Anse Severè, La Digue, lässt  
sich gut der Sonnenuntergang betrachten*



# Steckbrief Seychellen

## Daten und Fakten

**Name:** Repiblik Sesel (kreol.), Republic of Seychelles (engl.), République des Seychelles (frz.)

**Fläche:** 454 km<sup>2</sup> Landfläche, 390 000 km<sup>2</sup> See-  
fläche

**Hauptstadt:** Victoria (Mahé)

**Amtssprachen:** Kreolisch, Englisch und Französisch

**Einwohner:** ca. 90 000

**Bevölkerungswachstum:** 0,43 % pro Jahr

**Lebenserwartung:** 72 Jahre (Männer 66, Frauen 77)

**Analphabetenrate:** 8 %

**Währung:** Seychellen-Rupie (SCR)

**Zeitzone:** MEZ +3 Std.; MESZ +2 Std.

**Maßeinheiten:** Metrisches System. Meter, Kilometer.

**Landesvorwahl:** +248



**Internet-Kennung:** .sc

## Landesflagge

Das Blau steht für den Himmel und das Meer um die Inseln, das Gelb für die Sonne über den Inseln, das Rot für den Zusammenhalt der Seychellois, das Weiß für die soziale Gerechtigkeit und das Grün für den Erhalt einer gesunden Umwelt.

## Geografie

Innerhalb einer riesigen Seefläche 1000 km östlich der Küste Kenias befinden sich außer den gebirgigen Inseln der Inneren Seychellen etwa 100 flache Inseln korallinen Ursprungs. Die größte Landfläche besitzt das unbewohnte Aldabra Atoll, das größte zusammenhängend aus dem Wasser ragende Korallenatoll der Erde.

## Geschichte

Arabische Seefahrer hatten die Inselgruppe im 7. Jh. entdeckt und ihre Lage mündlich weitergegeben. Erst in der Folge der portugiesischen Entdeckungsfahrten unter Leitung arabischer Navigatoren um 1500 wurde die Inselgruppe auf Karten verzeichnet. Ab Ende des 18. Jh. bestellten französische Kolonialisten mit Hilfe afrikanischer und madagassischer Sklaven kleine Plantagen. Zu Beginn des 19. Jh. wurden die Inseln englische Kolonie. Bis heute sind die Seychellen Mitglied des Com-

monwealth. Die Briten beendeten im Laufe des 19. Jh. nach und nach den Sklavenhandel. Anfang der 1970er-Jahre entstanden dann politische Parteien – die Seychelles Democratic Party (SDP) und die Seychelles Peoples United Party (SPUP). Gemeinsam setzten sie 1976 die Unabhängigkeit der Inseln von England durch. Nach nur einem Jahr Koalitionsregierung führte die SPUP einen unblutigen Putsch durch und errichtete einen Einparteiensstaat. Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten Ende der 1980er-Jahre orientierte man sich wieder nach Westen und verabschiedete 1993 eine demokratische Verfassung.

## Staat und Politik

Bei der Konstruktion der Staatsverfassung orientierte man sich am englischen Zweiparteiensystem. Schon eine relativ geringe Mehrheit der Wählerstimmen führt zu einer starken Mehrheit der Parlamentssitze. In einigen De-

tails lehnte man sich auch an das deutsche Wahlsystem an, denn Parlamentsabgeordnete werden zum Teil direkt in ihren Wahlkreisen gewählt (Direktmandate), zum Teil dürfen die Parteien Parlamentssitze nach den Prozentsätzen der Wählerstimmen für die Parteien besetzen. Der Nationalversammlung gehören 34 Abgeordnete an. Wie in Frankreich wird der Präsident als Chef der Exekutive direkt vom Volk gewählt. Es kann aber durchaus sein, dass sich der Präsident und Regierungschef im Parlament einer Mehrheit der Opposition gegenüberstellt, die ebenfalls Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen kann.

## Wirtschaft und Tourismus

Nach dem Preisverfall von Kopra (getrocknetes Fleisch der Kokosnuss) und Gewürzen wie Vanille, Zimt und Muskat hat sich die Wirtschaft dem Tourismus als Haupteinnahmequelle zugewandt. Wegen der nur wenige Kilometer langen Küstenlinien bevorzugt man einerseits einen hochpreisigen Luxus-tourismus, andererseits will man durch Unterstützung eines Gästehaustourismus sicherstellen, dass auch einheimische Familien am Ertrag aus dem Tourismus unmittelbar beteiligt werden.

Das Tourismusministerium versucht durch Propagierung eines »affordable tourism« für weniger betuchte Urlauber, die Einnahmen zu steigern. 2016 errechnete das Statistikamt allerdings, dass das Gegenteil passierte.

Neben dem Tourismus erwirtschaftet der Export von Frischfisch und Thunfisch in Dosen einige Devisen. International konkurrenzfähige Industrieansiedlung scheitert am Arbeitskräftemangel – es leben nur etwa 25 000 Menschen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren auf den Inseln.

Der Wert der einheimischen Währung ist nach der Aufhebung der Devisenkontrolle um etwa 50 % gesunken. Dennoch bleibt das Preisniveau im Tourismus vergleichsweise hoch, weil auch der Lebensstandard im Ver-

gleich zu anderen tropischen Inseln hoch ist. Allerdings müssen allein 60 % der Deviseneinnahmen für Erdölprodukte, weitere 20 % für Grundnahrungsmittel (Reis, Zucker, Salz, Gemüse) ausgegeben werden. Lediglich 20 % bleiben für »Luxusgüter« wie Bauholz, Zement, Autos, Waschmaschinen, Haushaltsgegenstände, edle Lebensmittel für Hotelgäste und Bevölkerung übrig.

## Bevölkerung

Im Laufe der Besiedlung durch Kolonisten und deren Sklaven hat sich auf den Seychellen eine kreolische Mischbevölkerung entwickelt. 80 % der Seychellois sind dunkelhäutig, 20 % haben helle Haut. Erst nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind indische und chinesische Bewohner hinzugekommen, deren Bevölkerungsanteil heute bei 4 % liegt.

## Sprache

Muttersprache aller Seychellois ist das Kreolische, eine Mischsprache auf der Basis des Französischen im 17. Jh. In diese Sprache sind Wörter aus dem Suaheli, dem Madagassischen und in den letzten Jahrzehnten auch aus dem Englischen eingeflossen. Englisch und Französisch sind neben dem Kreolischen gleichberechtigte Amtssprachen und werden schon in der Grundschule erlernt, zum Teil ist Englisch sogar Unterrichtssprache.

## Religion

Seychellois sind überwiegend katholische Christen. Etwa 10 % gehören der anglikanischen Kirche an, weitere 10 % bekennen sich zu den Bahai, zum Hinduismus oder zu kleineren christlichen Gruppierungen wie den Zeugen Jehovas oder den Adventisten. Eine Minderheit (weniger als 1 %) sind Moslems. Unabhängig davon spielen Hexerei, Magie und Wahrsagerei durchaus eine Rolle. Nicht selten sucht man einen Wahrsager (*bonhomme* oder *bonne femme de bois*) auf, oder man trägt ein *gris-gris*, ein Amulett.

# Natur und Umwelt

---

**Erst seit 200 Jahren beeinflusst der Mensch die Natur der Seychellen. In dieser kurzen Zeit sind Krokodile verschwunden, Riesenschildkröten wurden als lebender Proviant an Schiffsbesatzungen verkauft und vor der Ostküste Mahés schüttete man flaches Land auf. Heute stehen über 50 % der Landfläche unter Naturschutz.**

## Reste eines Urkontinents

Das Staatsgebiet der Seychellen erstreckt sich über die gigantische Seefläche von 390 000 km<sup>2</sup>, 1000 km östlich von Afrika und fast ebenso weit nördlich von Madagaskar. In diesem riesigen Hoheitsgebiet liegen allerdings nur knapp 100 Inseln, die mehr sind als nur ein aus dem Wasser herausragender Felsen. Die bewohnbare Landfläche aller Inseln zusammen beträgt lediglich 454 km<sup>2</sup>, ein Quadrat mit dieser Fläche würde nur eine Kantenlänge von etwas mehr als 21 km aufweisen!

Ein gutes Dutzend dieser Inseln sind aus Granit geformt und ragen bis über 900 m aus dem Meer auf. Ihre Basis bildet ein unterseeisches Plateau, das zum Urkontinent Gondwana zählte. Die übrigen Inseln bestehen aus Kalkstein und sind nördlich und südlich der granitenen Inseln durch Korallenwachstum entstanden.

## Geografische Gliederung

Die **Zentrale** oder **Innere Seychellen-Gruppe** besteht im Wesentlichen aus den Inseln Mahé, Praslin, Silhouette und La Digue. Hinzu kommen die etwas kleineren Eilande Aride, Curieuse und Cousine nahe Praslin, Frégate, Les Sœurs und Marianne nahe La Digue und North Island bei Mahé sowie 33 weitere Inselchen, die teilweise nur Heimat für zehn oder 20 Kokospalmen sind. Die Innere Seychellen-Gruppe liegt 4°–6° südlich des Äqua-

tors und damit etwa auf gleicher Höhe wie das knapp 1600 km westlich gelegene Mombasa an der Ostküste Kenias. Bis zur Nordspitze Madagaskars sind mehr als 900 km, bis nach Mumbai (Bombay) an der Westküste Indiens gar 3500 km.

## Die Koralleninseln

Die übrigen etwa 50 Inseln, die **Outer Islands**, sind alle korallinen Ursprungs; ihre Entfernung von der zentralen Gruppe beträgt bis zu 1100 km (Amiranten, Aldabra). Viele von ihnen reichen an ihren höchsten Erhebungen kaum einen Meter über den Meeresspiegel hinaus. Geografisch teilt man die Outer Islands in zwei Gruppen: die Amiranten mit 24 Inseln rund um die zentralen Inseln African Banks, St. Joseph, Poivre und Alphonse sowie die Farquhar- und Aldabra-Gruppe mit 22 Inseln um die Zentren Providence, Farquhar, Cosmolédo und Aldabra. Plate und Coëtivy im Süden sowie Denis Island und Bird Island im Norden Mahés sind einzeln gelegene Koralleninseln, die keiner der beiden Gruppen zuzuordnen sind.

Bird Island und Denis Island werden manchmal auch den Inneren Seychellen zugeordnet, obwohl sie – anders als die übrigen Inseln dieser Gruppe – nicht aus Granit geformt, sondern wie die Amiranten und Aldabra korallinen Ursprungs sind. Der Grund: Dieselbe unterseeische Hochebene in nur etwa 40 m Tiefe, auf der auch die Granitinseln der Inneren Seychellen stehen, bildet ihre Basis.

## Granitinseln mit Korallenring

Mit ihren bis zu 900 m aufragenden Bergen und den riesigen, rund geschliffenen granitnen Felsen haben die Seychellen einen landschaftlichen Charakter, den man kaum anderswo auf der Welt findet. Alle anderen ›ozeanischen‹ Inseln sind entweder vulkanischen oder korallinen Ursprungs. Als die Erdteile Südamerika, Afrika und Asien aus dem Urkontinent Gondwanaland herausbrachen, blieben an der ›Nahtstelle‹ zwischen dem heutigen Indien und der afrikanischen Ostküste zwei große und einige kleine ›Brocken‹ stehen. Die großen Reststücke heißen heute Madagaskar und Sri Lanka, während einige kleine ›Kiesel‹ in dem dazwischen entstandenen Meer die heutige Innere Seychellen-Gruppe bilden. Die weiteren Seychellen-Inseln, die Amiranten und Aldabra sowie die

Atolle der Malediven tauchten erst später aus dem Meer auf und sind korallinen Ursprungs. Mauritius und La Réunion sind Vulkaninseln, die ebenfalls weitaus später durch gigantische unterseeische Eruptionen entstanden.

Geologen haben berechnet, dass Gondwanaland vor etwa 200 Mio. Jahren auseinandergebrochen sein muss. Indien, Australien und die Antarktis trennten sich damals vom heutigen Afrika und begannen nach Osten abzuriften. Dazwischen senkte sich der Boden und zwischen diesen Landplatten entstand der Indische Ozean. Später teilten sich die Seychellen vom heutigen Indien ab, das weiter nach Norden driftete.

Wenn man sich die rund geschliffenen Granitfelsen auf den verschiedenen Inseln der Inneren Seychellen genauer ansieht, erkennt man verschiedenfarbige, zusammengepresste Kristalle. Diese entstanden, nachdem die im Erdinneren erhitzte Gesteinsmasse an die

*North Island im Norden von Mahé vereint Granitgipfel und vorgelagerte Korallenriffe*





*Die »Sea Pearl« auf Kreuzfahrt vor Silhouette Island*

Erdoberfläche gehoben wurde und sich dort abkühlte. Im Laufe von vielen Millionen Jahren bildeten sich Kristalle unterschiedlicher Struktur, die für die variierenden Schattierungen der Granitfelsen auf den Inseln Mahé, Praslin und La Digue verantwortlich sind.

Die Inseln Silhouette und North Island sind im Vergleich zu den anderen Granitinseln mit etwa 40 Mio. Jahren noch jung. Die dortigen Felsen bestehen nur zum Teil aus Granit. Im Übrigen bestehen sie aus Syenit, einem wie Granit unter großer Hitze gepressten Stein, der kein Quarz enthält und daher dunkler gefärbt ist. Die Quarzkristalleinschlüsse lassen den Granit auf Mahé meist hellgrau erscheinen, nur selten leicht rötlich schimmern. Die Felsen auf den Nachbarinseln Praslin und La Digue sind heller und rötlich-orange gefärbt. Außergewöhnlich hell sind die großen Quarzkristalleinschlüsse im Granit der kleinen Insel Thérèse vor der Westküste Mahés.

Die Granitinseln der Inneren Seychellen-Gruppe sind von einem geschlossenen Korallenring, einem »Hausriff« umgeben. Auffällig ist, dass die Korallenriffe an den Ostseiten der Inseln meist weit ausladend, die Riffe der

Westküsten hingegen schmal sind. Grund hierfür ist der gleichmäßige Südostwind, der von Juni bis August warmes, planktonreiches Wasser an die Ostküsten der Inseln spült und durch seinen Nährstoffgehalt das Korallenwachstum begünstigt.

## Wie ein Korallenriff entsteht

Charles Darwin erklärte als erster Wissenschaftler die Entstehung von Korallenriffen und Atollen einleuchtend. Für seine naturwissenschaftlichen Studien verbrachte er viele Jahre in den Gewässern des Indischen Ozeans. Voraussetzung für die Entstehung eines Atolls ist nach Darwin, dass zunächst ein Vulkan über die Wasseroberfläche herausragt. An den Küstenlinien um den Vulkan bilden sich dann knapp unter der Wasseroberfläche ringsum Korallenstöcke. Diese Polypen gedeihen am besten in der warmen, oberflächennahen Wasserzone, wo sie reichlich Sonnenlicht erhalten. Wenn der Wasserspiegel etwa durch

Abschmelzen der Polkappen sehr langsam ansteigt, steigen gleichzeitig die Korallen aufwärts, um knapp unter der Wasseroberfläche möglichst viel Sonnenlicht zu bekommen. So entsteht an den ursprünglich von seichem Wasser bedeckten Außenrändern des Vulkans ein Korallenring. Da die Wasseroberfläche ansteigt, wird der über das Wasser hinausragende Teil des Vulkans immer kleiner, bis eines Tages auch die Vulkanspitze wieder vom Meer überspült wird. Knapp unter der Wasseroberfläche bleibt der Ring von Korallenriffen rund um den versunkenen Vulkangipfel übrig. Bei später wieder sinkendem Meeresspiegel tauchen die oberen Korallenschichten aus dem Meer auf, das Innere des Rings wird voll Sand gespült, Tiere und Pflanzen siedeln sich an – eine koralline Insel ist entstanden.

Diese über 150 Jahre alte Theorie Charles Darwins konnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges auf wissenschaftlichen Expeditionen in die Riffregionen der Südsee, aber auch des Indischen Ozeans untermauert werden. Auf den Marshall-Inseln (Südsee) wurde in einer Tiefe von 1200 m ein Rest vulkanischen Gesteins gefunden. Man stellte fest, dass ein etwa 3000 m hoher Vulkan, vor Urzeiten im Meer versunken, die Basis der dortigen Korallenriffe bildete. Nahezu identische Ergebnisse brachten weitere Untersuchungen auf pazifischen Koralleninseln. Außerdem stellte man fest, dass das durchschnittliche Wachstum der Korallen dort 2,3 m in 1000 Jahren ausmacht, was in etwa mit der Geschwindigkeit übereinstimmt, mit der die Vulkane ins Meer absanken bzw. mit der die Meeresoberfläche anstieg. Auch andere Untersuchungen lassen heute keinen Zweifel mehr daran, dass die Atolle dieser Erde so entstanden sind, wie Charles Darwin es vermutet hatte. Die Seychellen-Inseln sind zwar nicht vulkanischen Ursprungs, aber das Entstehungsprinzip der Korallenringe um die granitene Berge der Seychellen ist das gleiche.

## Korallen über und unter dem Meeresspiegel

Warum aber entstehen am Rande von Inseln knapp unter dem Meeresspiegel Korallen-

riffe? Korallen sind kleine Polypen, die aus dem Meerwasser Kalk herausfiltern, um sich damit eine Schutzhülle aufzubauen. Um zu überleben, benötigen sie warmes Wasser und Sonnenlicht. Das Licht aber wird vom Wasser absorbiert, sodass es schon in wenigen Metern Tiefe für das Wachstum von Korallen nicht mehr ausreicht.

Solange der Meeresspiegel in konstanter Höhe bleibt, breiten sich die Korallen horizontal unterhalb der Wasseroberfläche aus und bilden so ein breites Riff. Sinkt der Wasserspiegel, sterben die Tiere ab, die aus dem Wasser herausragen, und das Kalkskelett überragt die Wasseroberfläche – eine Insel entsteht. Steigt der Wasserspiegel aber an, müssen die Korallen durch vertikales Wachstum den idealen Abstand zur Wasseroberfläche halten, um nicht mangels Licht und Wärme zu sterben. Bei kontinuierlichem Anstieg des Meeresspiegels (oder Absinken des Meeresgrundes) wächst dann der Kalkstock nach oben, und eine unterseeische Korallenwand entsteht.

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Wissenschaft einen Anstieg des Meeresspiegels um fast 1 cm in nur zehn Jahren festgestellt. Da die Meere jedoch genug Nährstoffe für Korallenwachstum bereitstellen, dehnen sich die Riffe auch noch in horizontaler Richtung unter der Wasseroberfläche aus. Auch hier kann man der Darwin'schen Theorie folgen, wonach sich jeweils diejenigen Tiere und Pflanzen durchsetzen, die den äußeren Umständen am besten angepasst sind. In Phasen eines schnellen Anstiegs der Wasseroberfläche dürften die Korallenarten vorgeherrscht haben, die nur eine leichte und dünne Kalkunterlage benötigen und daher schneller dem Licht entgegenwachsen können. Wenn die Meere nur langsam anstiegen, traten andere Korallenarten verstärkt auf, und zwar solche, die eine massive Kalkbasis aufbauen und sich horizontal ausbreiten.

Während der letzten Eiszeit, vor etwa 15 000 Jahren, als an den Polkappen weit mehr Wasser in Form von Eis gebunden war als heute, dürfte sich der Meeresspiegel weltweit um etwa 100 m abgesenkt haben. Vor





*Tropische Natur hautnah: Wandern im  
Morne Seychellois National Park, Mahé*

9000 Jahren begann der Meeresspiegel dann wieder anzusteigen, erreichte aber bisher nicht ganz den Stand, den er vor der Eiszeit hatte. Beweise hierfür sind die bis zu 10 m über der heutigen Meeresoberfläche zu findenden Korallenüberreste, die an Granitfelsen auf La Digue haften. Ein weiterer Beweis sind die Korallenpilze, die etwa 10 m über die Oberfläche der flachen Lagune innerhalb des Aldabra Atoll hinausragen.

## Urzeitliche Natur

Aufgrund der Trennung von den Kontinenten seit Millionen von Jahren hat sich auf den Inseln eine Flora und Fauna entwickelt, die sich von allem unterscheidet, was man auf den benachbarten Kontinenten Afrika und Asien findet.

Fachleute können Ähnlichkeiten zur Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars entdecken, doch ist die Artenvielfalt im Vergleich zu diesen großen Naturlandschaften gering. Tausende von Kilometern Ozean machten den Austausch mit der Außenwelt nahezu unmöglich und neue Arten konnten über Millionen Jahre nicht eindringen.

## Einmalige Pflanzen- und Tierarten

Berühmtes Beispiel für die Einmaligkeit der seychellischen Pflanzenwelt ist die **Meereskokosnuss** (s. Thema S. 254). Diese Palme ist ausschließlich auf den Inseln Praslin und Curieuse heimisch und kommt auf Mahé und La Digue lediglich vereinzelt vor. Sie ist wesentlich höher als die bekannte Kokospalme, mit der sie entfernt verwandt ist. Die Meereskokosnüsse erreichen ein Gewicht von bis zu 20 kg und sind damit weltweit die größten und schwersten Samen.

In der Tierwelt bildet die **Riesenschildkröte** (s. Thema S. 318) ebenfalls ein Überbleibsel aus den Urzeiten der Erde. Sie lebt auf Aldabra in einigen 100 000 Exemplaren in ihrer ursprünglichen Umgebung wie seit Tausenden von Jahren.

## Die Erforschung der Fauna und Flora

Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jh. begann die Wissenschaft, sich intensiv mit den Besonderheiten der Natur auf den Inseln des westlichen Indischen Ozeans zu befassen. Programme wurden aufgelegt, um das Tierleben über und unter Wasser zu erforschen, und geologische Expeditionen zur Untersuchung des Meeresbodens und der Gesteinsformationen wurden ausgesandt.

Vor allem wollte man herausfinden, ob Rückschlüsse auf die Lebewesen möglich sind, die in früheren Zeiten den Globus bevölkerten. Die Ergebnisse waren positiv. Man stellte fest, dass die Region die Möglichkeit bietet, neue Erkenntnisse über unsere Erde zu gewinnen – insbesondere hinsichtlich der Natur, bevor der Urkontinent Gondwanaland sich in die heutigen Kontinente Afrika, Asien und Europa aufspaltete.

Auf den Seychellen hat sich – anders als auf den großen Kontinentmassen, die sich gegenseitig befruchteten, wo neue Arten entstanden und alte ausstarben – nach diesem Naturereignis wenig verändert. Die Expeditionen machten aber auch deutlich, dass Schutzmaßnahmen zu ergreifen waren, wollte man diese einmalige Chance, die Natur in vorgeschichtlichem Zustand zu beobachten und zu erforschen, nutzen.

Seither sind auf den Seychellen viele **Naturschutzgebiete** entstanden. Die wichtigsten von ihnen schützen ein großes, nahezu unberührtes Gebiet rund um den 905 m hohen Morne Seychellois (s. S. 204) und den etwas niedrigeren Le Niol auf Mahé, das Vallée de Mai auf Praslin (s. S. 252), 93 % der Oberfläche der Insel Silhouette, die die drittgrößte Insel der inneren Seychellen ist (s. S. 292), und das Atoll Aldabra (s. S. 312).

## Empfindliches ökologisches System

Die Zahl der auf den Seychellen heimischen Pflanzen und Tiere ist im Vergleich zu denen auf großen Kontinenten gering. So gibt es

beispielsweise nur 21 Arten von Landvögeln, von denen manche erst nach 1945 eingeführt worden sein dürften. In Afrika findet man auf einem entsprechend großen Areal bis zu 100 Arten. Ähnlich sieht es bei Bäumen, Büschen und Palmen aus.

Ursache dieser für den Laien nicht erkennbaren Artenarmut ist die abgeschiedene geographische Lage. Die meisten Tiere oder Pflanzen gelangten auf dem Luftweg auf die Seychellen. Entsprechend kommen vor allem Vögel und Insekten mit besonders guter Flugfähigkeit vor sowie Pflanzen, deren Sporen der Wind über weitere Entfernungen hat tragen können. Hierzu gehören beispielsweise Farne und Orchideen. Pflanzen mit großen Samen hingegen (wie etwa Eichen und Koniferen) blieben auf die Landmassen der großen Kontinente beschränkt. Einige Pflanzenarten dürften auch über Vogelexkremente von Afrika oder Madagaskar herbeigetragen worden sein.

Den Süßwasserbewohnern der Seychellen gehören Arten an, die sich sowohl in Salzwasser als auch in Süßwasser wohlfühlen, sie vermochten, aus dem Meer in Flussmündungen zu wandern. Geckos, Chamäleons und kleine Schlangen gelangten wahrscheinlich auf Kokosnüssen oder anderen über das Meer herangeschwemmten Pflanzen auf die Seychellen. Neue Arten, die auf diese Weise den Archipel erreichten, mussten sich einer neuen Umgebung anpassen. Manchen gelang dies gut, andere konnten sich nicht behaupten und starben wieder aus.

Als dritter Importeur von Flora und Fauna betätigte sich schließlich der Mensch. Viele Arten führte er absichtlich – oder unabsichtlich – ein. Mit jedem Schiff gelangten Bakterien und Pflanzensamen ebenso an Land wie Ratten, Mäuse, Kakerlaken, Termiten usw. Importierte lebende Tiere tragen Fliegen, Läuse und andere Parasiten am oder im Körper. Würmer und kleines Getier befinden sich in der Erde eingeführter Pflanzen. Glücklicherweise überleben nur wenige dieser Neuankömmlinge längere Zeit. Doch allein von den wenigen, die zufällig für sie gute Bedingungen auf den Seychellen antreffen, geht eine große Gefahr für die Natur der Inseln aus. Daher

bestehen strenge Quarantänebestimmungen für die Einfuhr von Haustieren und im Flugzeug muss ein Insektenvertilgungsmittel versprüht werden.

## Artenwandel im Laufe von Jahrmillionen

Für Fachleute ist interessant zu beobachten, auf welche besondere Weise sich endemische Tiere und Pflanzen im Laufe von Jahrmillionen auf abgelegenen Inseln entwickelt haben. Das berühmteste Beispiel für eine von der übrigen Welt isolierte Entwicklung von Fauna und Flora bilden Madagaskar und die Galapagos-Inseln. Aber auch die Riesenschildkröten von Aldabra kommen nirgends sonst auf dieser Erde in ihrer natürlichen Umgebung vor. Ein berühmtes Beispiel für die Einmaligkeit der Natur der Seychellen ist die Meereskokosnuss (kreol. *koko dmer*) von der Insel Praslin (s. Thema S. 254). Wie sich ausgerechnet hier eine so außergewöhnliche Palme mit dem schwersten aller Samen dieser Erde entwickeln konnte, ist bis heute unklar. Es könnte aber auch sein, dass der Urkontinent Gondwanaland in weiten Bereichen von Koko-Dmer-Wäldern bedeckt war, die später von neu entstehenden Pflanzenarten und neu eintreffenden Tieren verdrängt wurden. Hierfür spricht, dass in den Regenwäldern Ostmadagaskars eine der Meereskokosnuss ähnelnde, aber deutlich kleinere Palme existieren soll. Eine wissenschaftliche Untersuchung steht noch aus.

## Pflanzenwelt

Als im 17. Jh. die ersten Siedler auf den Seychellen an Land gingen, hinterließen sie lebendige Berichte von der Schönheit der Wälder, welche die Inseln bedeckten. Mahé wurde auf den ersten französischen Seekarten auch Île d'Abondance (Insel des Überflusses) genannt. Auch wer heute auf Mahé ankommt, ist zunächst von der Dichte der Vegetation und den Formen und Farben der riesigen Blätter von Bäumen und Sträuchern überwältigt.